

## M i s c e l l e n .

Ivan Krylow. Diesem ausgezeichneten Russischen Fabeldichter wurde am 2. (14.) Febr. d. J., seinem 70. Geburtstag, ein glänzendes Fest gegeben, an welchem an 300 Personen, die Russischen Staatsminister und die ersten Russischen Gelehrten Theil genommen haben. Der Kaiser hat dem gefeierten Greise bei dieser Gelegenheit den St. Stanislausorden zweiter Classe verliehen, und in einem sehr gnädigen Handschreiben mit Lob hervorgehoben, daß Krylow's Fabeln in Ehrtrussischem Geiste verfaßt seien, und Ehrtrussisches Leben darstellten. Krylow ist 1768 in Moskau geboren, im Twer erzogen, und seit 1811 als Bibliothekar bei der öffentlichen Bibliothek in Petersburg angestellt worden. Seine Fabeln, von denen u. a. eine Samm-

lung in 8 Bändchen bei Smirbin erschienen ist, der dafür 40,000 Rubel Banco Honorar gezahlt hat, dürften das verbreitetste Volksbuch in Rußland sein, und werden gewöhnlich schon Kindern bei den ersten Leseübungen in die Hände gegeben. Krylow hat sich bei jeder Gelegenheit der Einführung von Fremdartigem in die Russische Literatur mit Strenge widersetzt, und steht wohl deshalb als Widerpart mehrerer, sonst auch um die Russische Literatur wohlverdienter Literaten da, wie Bulgarin, Gretsch, Senkowski, denen das Nationalrussenthum abgesprochen wird. Die eben genannten Männer haben auch an jenem Feste nicht Theil genommen.

Verantwortlicher Redacteur: C. F. Dörffling.

## B e k a n n t m a c h u n g e n

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[2400.]

Stuttgart, im Mai 1838.

**Stahlstiche**

zu

**Schiller's Werken!\*)**

Die neue Ausgabe von Schiller's Werken in 12 Bänden mit Stahlstichen geziert zu sehen, ist gewiß der Wunsch vieler Käufer. — Von Geißler's Meisterhand gezeichnet, und gestochen in den Kunstanstalten der Herren Kreuzbauer und Carl Mayer, werden wir dem Publikum 12 Stahlstiche vorlegen, würdig der Werke jenes großen Dichters, da wir keine Kosten scheuen für möglichst glänzende Ausführung derselben, so daß auf ein größeres Publikum sicher gerechnet werden kann, zumal der billige Preis von 24 kr. oder 6 ggr. für drei Stahlstiche die Anschaffung erleichtert. —

Die erste Lieferung, die Blätter zu Band I. bis III. enthaltend, ist bereits im Drucke und können wir solche in den ersten Tagen des Juni versenden, daher wir bitten, uns Bestellungen baldigst zugehen zu lassen.

Von 2 zu 2 Monaten erscheint eine Lieferung, so daß das Ganze mit dem Werke selbst in die Hände der Abnehmer kommen kann.

Daß wir die Blätter nicht nur im Format der neuen Ausgabe von Schiller's Werken, sondern auch in Octav und Quart, ohne Preiserhöhung, liefern, wollen Sie sich gefälligst bemerken und die Güte haben, Ihre Abnehmer einstweilen auf unser Unternehmen aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
L. S. Kieger u. Comp.

\*) Wir werden nach und nach zu sämmtlichen deutschen Classikern durch die besten Künstler ausgeführte Stahlstiche liefern und solche mit Erläuterungen von einem unserer ersten Dichter begleiten. Es ist bereits Anstalt getroffen, daß zu Uhländ, Theodor Körner und Rückert noch im Laufe dieses Sommers je 3 Blätter, zu gleichem Preise wie Schiller, ausgegeben werden können.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[2401.] Für das laufende Jahr 1838 wird

**Der Friedensbote,**

ein

Belehrungs- und Unterhaltungsbuch

für

katholische Familien,

wie bisher erscheinend fortgesetzt.

Als Beilage-Schrift folgt in ununterbrochenen monatlichen Heft-Lieferungen dazu:

**Leben und Thaten**

der

**Heiligen Gottes.**

Nach den Tagen des Jahres zur Belehrung und Erbauung des katholischen Volkes.

Neu bearbeitet, übersetzt und gesammelt

von dem

Herausgeber des **Lorenzo.**

Mit Approbation des hochw. Erzbischofs von Cöln.

Es bleibt der außerordentlich billige Preis einer jeden Lieferung von 1½ Druckbogen zu 10 S. — jährlich für 3 bis 4 Bände nur 1 fl. 11 ggr. (2 fl. 26 kr.) wie bisher fortbestehen. Die Versendung geschieht jetzt Heftweise. Die 1836 u. 1837 erschienenen Bände liefern wir noch nebst allen Beilage-Schriften zu demselben Preise nach.

Anzeigen mit und ohne Firma stehen auf Verlangen zu Diensten.

Aachen, 1. Mai 1838.

J. Sensen und Comp.

[2402.] Das 15. Heft der

**Malerischen Wanderungen am Rhein**

ist unterm 29. April expedirt worden, Das 16. u. letzte Heft, nebst Titeln und Registern, wird unmittelbar nach der Messe an alle Handlungen versandt, welche abgerechnet und saldir haben.

Carlsruhe.

**Kreuzbauer'sche Buch- und Kunsthandlung.**